

legung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Bestätigungs-urkunde in Kraft

3. Jede der in Absatz 1 genannten Seiten, die die Konvention nicht unterzeichnet hat, kann ihr jederzeit beitreten, nachdem sie gemäß Absatz 2 in Kraft getreten ist
4. Jeder der in Absatz 1 nicht genannten Staaten, ausgenommen Mitgliedsstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, kann der Konvention, nachdem sie gemäß Absatz 2 in Kraft getreten ist, jederzeit beitreten, vorausgesetzt, daß ein Beitrittsantrag dieses Staates die Billigung von drei Vierteln der Vertragsschließenden Seiten findet.  
Ein Beitrittsantrag ist in schriftlicher Form an den Depositar zu richten, der alle Vertragsschließenden Seiten davon in Kenntnis setzt. Dem Antrag ist stattgegeben, wenn innerhalb von 90 Tagen nach dem Zeitpunkt dieser Mitteilung drei Viertel aller Seiten, für die die Konvention zu diesem Zeitpunkt bereits in Kraft ist, den Depositar informiert haben, daß sie dem Antrag stattgeben. Der Depositar setzt den Staat, der den Beitritt beantragt hat, sowie alle Vertragsschließenden Seiten über das Ergebnis der Antragstellung in Kenntnis.
5. Der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde beim Depositar und tritt zum Zeitpunkt ihres Einganges in Kraft.  
Von diesem Zeitpunkt an sind für jede Seite, die der Konvention beitrifft, die Empfehlungen verbindlich, an die zum Zeitpunkt des Beitritts dieser Seite alle anderen Vertragsschließenden Seiten gebunden sind, sowie auch alle anderen Empfehlungen, die zu diesem Zeitpunkt für eine oder mehrere Vertragsschließenden Seiten bindend sind, sofern sie von der beitretenden Seite in ihrer Beitrittsurkunde nicht ausdrücklich ausgenommen werden.
6. Der Depositar informiert alle Unterzeichner sowie alle beitretenden Seiten über alle Ratifikations-, Annahme- und Bestätigungsurkunden, die hinterlegt wurden, und benachrichtigt die Unterzeichner darüber, zu welchem Zeitpunkt die Konvention für welche Seiten in Kraft tritt.
7. Der Depositar beruft die erste Tagung der Kommission zum frühestmöglichen realisierbaren Zeitpunkt nach dem Inkrafttreten dieser Konvention ein und teilt allen Vertragsschließenden Seiten die vorläufige Tagesordnung mit.

#### Artikel 21

Zwei Jahre nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Konvention für eine Vertragsschließende Seite kann diese die Konvention jederzeit durch eine schriftliche Mitteilung an den Depositar kündigen. Eine solche Kündigung wird 12 Monate nach dem Zeitpunkt ihres Einganges wirksam. Sie wird den Vertragsschließenden Seiten durch den Depositar notifiziert

#### Artikel 22

Diese Konvention, deren englischer und französischer Text gleichermaßen gültig sind, wird bei der Regierung des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland hinterlegt. Der Depositar übermittelt gehörig beglaubigte Abschriften an die Unterzeichner sowie an die beitretenden Seiten und läßt die Konvention gemäß Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen registrieren.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig bevollmächtigten Unterzeichneten diese Konvention unterschrieben.

Geschehen in London am 18. November 1980

## CONVENTION ON FUTURE MULTILATERAL COOPERATION IN NORTH-EAST ATLANTIC FISHERIES

### *The Contracting Parties,*

*Noting* that the coastal states of the North-East Atlantic have, in accordance with relevant principles of international law, extended their jurisdiction over the living resources of their adjacent waters to limits of up to two hundred nautical miles from the baselines from which the breadth of the territorial sea is measured, and exercise within these areas sovereign rights for the purpose of exploring and exploiting, conserving and managing these resources,

*Taking into account* the work of the Third United Nations Conference on the Law of the Sea in the field of fisheries,

*Desiring* to promote the conservation and optimum utilisation of the fishery resources of the North-East Atlantic area within a framework appropriate to the regime of extended coastal state jurisdiction over fisheries, and accordingly to encourage international cooperation and consultation with respect to these resources,

*Considering* that the North-East Atlantic Fisheries Convention of 24 January 1959 should accordingly be replaced,

*Have agreed as follows:*

#### ARTICLE 1

1. The area to which this Convention applies, hereinafter referred to as "the Convention Area", shall be the waters:

- (a) within those parts of the Atlantic and Arctic Oceans and their dependent seas which lie north of 36° north latitude and between 42° west longitude and 51° east longitude, but excluding:
  - (i) the Baltic Sea and the Belts lying to the south and east of lines drawn from Hasenore Head to Griben Point, from Korshage to Spodsbjerg and from Gildberg Head to the Kullen, and
  - (ii) the Mediterranean Sea and its dependent seas as far as the point of intersection of the parallel of 36° latitude and the meridian of 5°36' west longitude,
- (b) within that part of the Atlantic Ocean north of 59° north latitude and between 44° west longitude and 42° west longitude.

2. This Convention applies to all fishery resources of the Convention Area with the exception of sea mammals, sedentary species, i.e. organisms which, at the harvestable stage, either are immobile on or under the seabed or are unable to move except in constant physical contact with the seabed or the subsoil and, in so far as they are dealt with by other international agreements, highly migratory species and anadromous stocks.

#### ARTICLE 2

Nothing in this Convention shall be deemed to affect the rights, claims, or views of any Contracting Party with regard to the limits or extent of jurisdiction over fisheries.

#### ARTICLE 3

1. For the purposes of this Convention the Contracting Parties agree to establish and maintain a North-East Atlantic